

NEB Betriebsgesellschaft mbH

Forderungen sind gestellt

Die GDL hat die Forderungen der Tarifrunde 2021 an die NEB Betriebsgesellschaft mbH versandt. Sie fordert zusätzlich zum Eisenbahn-Flächentarifvertrag, welcher im gesamten Eisenbahnverkehrsmarkt in Deutschland gelten soll, Tarifverträge für alle Arbeitnehmer und Auszubildenden, die sich bisher nicht im persönlichen Geltungsbereich der GDL-Tarifverträge befanden.

Zu den materiellen Kernforderungen gehören:

- 1 300 Euro Corona-Hilfe und 4,8 Prozent Entgeltplus sowie 100 Euro monatlich mehr für Azubis,
- Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage auf das marktübliche Niveau von 5,64 Euro beziehungsweise 6,16 Euro und anschließende Dynamisierung,
- Verbesserung der Nachtarbeitszulage und Einführung einer Zulage für Schichten die zwischen 0 und 4 Uhr beginnen oder enden,
- Einführung eines besonderen Rechtsschutzes für dienstliche Belange,
- Einführung einer Begrenzung der maximalen geplanten Fahrzeit auf dem Triebfahrzeug auf 4 ½ Stunden
- bei der Laufzeit von zwölf Monaten.

Außerdem fordert die GDL unter anderem:

- Tarifierung weiterer Arbeitnehmer der NEB, beispielsweise in Werkstatt und Verwaltung,
- Einführung einer individuell verbindlichen Jahresschichtplanung ab dem Fahrplanwechsel 2021/2022,
- Angleichung der Vergütung des Zugpersonals an das Marktniveau,
- Einführung von Wasch- und Umkleidezeiten in der Werkstatt sowie
- Verbesserungen bei Pausen und beim Zusatzurlaub für Nacharbeit.